

Wechsel von KSS (Kooperative Sekundarschule) zu ISS (Integrierte Sekundarschule)

Auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 wird die 1. Klasse der Sekundarschule Pfaffnau neu im ISS-System geführt. Grund für diese Modelländerung sind die rückläufigen Klassenbestände. Schulpflege, Schulleitung und Lehrerschaft haben in einem längerdauernden Prozess zusammen mit der Dienststelle Volksschulbildung DVS diesen Entscheid getroffen. Mit diesem Schritt ist der Standort der Sekundarschule Pfaffnau für die Zukunft sicher gestellt.

1. Bedeutung der Sekundarschule

Aufgaben und Ziele der Sekundarschule, unabhängig vom Modell:

- Förderung der Sachkompetenz in den verschiedenen Fächern
- Förderung der Sozialkompetenz
- Förderung der Selbstkompetenz

Durch gezielte Förderung dieser Kompetenzen werden die Lernenden auf ihre weitere Laufbahn vorbereitet:

- Berufsfindung (mit / ohne Berufsmatura)
- Weiterführende Schule (Kurzzeitgymnasium, Fachmittelschule usw.)

Durch den Wechsel von KSS zu ISS ergeben sich einige Anpassungen:

2. Was bleibt gleich?

a) Übertrittsverfahren, Niveauzuteilung

Die Lehrpersonen der 6. Primarklasse treffen zusammen mit den Eltern und dem Kind die Selektion in die Sekundarschule. Diese Selektion beinhaltet:

- Die Niveauzuteilung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch.
Niveaus: A: Erweiterte Anforderungen
 B: Höhere Anforderungen
 C: Mittlere Anforderungen
 D: Grundlegende Anforderungen (mit individuellen Lernzielen)
- Die Einteilung in den Schultyp: Die getroffene Niveauzuteilung in den erwähnten Fächern bewirkt eine Einteilung in den Schultyp: Schultypen A bzw. B (frühere Bezeichnung: Sekundarschule), Schultyp C (frühere Bezeichnung: Realschule). Zum Besuch des Schultyps A müssen alle Fächer im Niveau A, für Schultyp B 2 oder 3 der Niveaufächer im Niveau A oder B belegt sein.

b) Niveauunterricht

Die Fächer Mathematik, Französisch und Englisch werden in aufgeteilten Niveaugruppen geführt. Je nach Anzahl der Lernenden werden 2 Niveaus zusammengelegt und der Unterricht innerhalb dieser Abteilung differenziert geführt.

c) Niveauwechsel

Niveauwechsel in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch erfolgen jeweils am Ende des 1. und des 2. Semesters. Ein Niveauwechsel tritt dann ein, wenn die Anforderungen für das aktuelle Niveau nicht erfüllt werden bzw. die Kriterien für das nächsthöhere Niveau erreicht werden.

d) Wechsel des Schultyps

Ein Wechsel des Schultyps erfolgt am Ende des 2. Semesters. Ein derartiger Wechsel ist erforderlich, wenn die Anzahl der Niveaufächer nicht mit den Selektionskriterien übereinstimmen (gemäss Kap. 2a). Ein Wechsel des Schultyps von B nach C oder umgekehrt zieht grundsätzlich einen

Wechsel des Niveaus in den Fächern Naturlehre, Geografie und Geschichte mit sich (gemäss Kap. 3c).

3. Was ist neu?

a) Bildung der ISS-Klassen

Die Schüler/-innen besuchen den Unterricht unabhängig vom Schultyp bzw. der Niveauzugehörigkeit in durchmischten ISS-Klassen. Je nach Anzahl der Lernenden werden pro Jahrgang eine oder zwei ISS-Klassenzüge geführt. Innerhalb dieser ISS-Klasse besuchen die Lernenden die Fächer Deutsch (Niveaufach), Lebenskunde, Musik, Bildnerisches Gestalten, Hauswirtschaft, sowie Naturlehre, Geografie, Geschichte.

c) Naturlehre, Geografie, Geschichte

Diese 3 Fächer werden innerhalb der ISS-Klasse differenziert in 2 Niveaus geführt:

Niveau AB: erweiterte Anforderungen

Niveau C: grundlegende Anforderungen

Die Zugehörigkeit zum Schultyp gibt die Niveauzuweisung für diese 3 Fächer an. Im Zeugnis wird das besuchte Niveau deklariert.

d) Integrative Förderung

Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Lernenden verstärkt eingehen zu können, werden der Deutsch- und der Mathematikunterricht durch Lektionen der integrativen Förderung unterstützt.

e) Fächertafel

Im ISS-System haben alle Lernenden die gleiche Studententafel. Die Anzahl der Lektionen in den Fächern Handarbeit / Werken (2 L.) bzw. Naturlehre, Geografie und Geschichte ist niveaunabhängig.

4. Darstellung des Schulsystems bei 2 Klassen

